

Sender bleibt auf dem FAUST-Gelände:

Radio Flora macht online weiter

Ab Dienstag, 31. März, 24 Uhr, ist Radio Flora nicht mehr on air, dafür ab 1. April, 0.00 Uhr, online. Nach dem Entzug der befristeten Sendelizenz durch die Niedersächsische Landesmedienanstalt drohte Radio Flora das Aus. Doch im digitalen Zeitalter fällt die treue Hörergemeinde nicht ins stumme Funkloch. Radio Flora wird sich weiterhin der Musik sowie sozialen und kulturellen Themen widmen. Die Floralen werden zu ihren Wurzeln zurückkehren und im FAUST-Komplex im sogenannten FAU-Raum weitermachen. Hier gibt es, wenn auch in viel bescheideneren Rahmen ein kleines Tonstudio, das bisher von den Auszubildenden benutzt wurde. In diesem Raum hatte Radio Flora einst begonnen, bevor in das vom Ökologischen Gewerbehof hergerichtete Funkhaus umgezogen wurde. Die derzeitigen Azubis sind ab 1. April alle beim Lokalfernsehsender h1 untergekommen.

Bisher haben die Awerbungsversuche der neuen Lizenzinhaber bei den Floralen wenig Erfolg gezeigt, so dass man



Das alte Funkhaus von Radio Flora auf dem Gelände des Ökologischen Gewerbehofes Linden steht ab dem 1. April für anderweitige Nutzungen zur Verfügung. Radio Flora wird seinen online-Sendebetrieb ab April aus dem heutigen Azubi-Studio auf dem FAUST-Gelände aufnehmen.



recht optimistisch mit der bewährten Crew den digitalen Neuanfang wagen kann, so Flora-Geschäftsführer Dirk Ihle, und weiter: man wird die großflächige Zusammenarbeit mit anderen Internetradios suchen.

Für den Ökologischen Gewerbehof als Vermieter entsteht zum Monatswechsel März/April nun die Situation, das ein po-

nter Mieter abhandeln gekommen ist und eine mit viel technischen Aufwand für die speziellen Bedürfnisse eines Radiomachers ausgestattete Immobilie leer steht. Da die technisch hervorragend ausgestatteten Räume zum Teil aber fensterlos sind, ist eine reine Büro-Nachnutzung eher ungeeignet und als Lager sind die Räumlichkeiten einfach zu wertvoll, so Rai-

ner Grube von der Ökologischer Gewerbehof Linden GmbH. Hier würde man sich zumindest teilweise eine artverwandte Nachnutzung zumindest der Technikräume wünschen. Angesprochen sind hier alle im Bereich Medien, Musik und Kultur tätigen Gruppen oder Unternehmen. Der Termin der Abschluss- und Neustartfete auf dem FAUST-

Gelände wird noch kurzfristig bekanntgegeben. Hierzu werden nicht nur die Vereinsmitglieder und Mitarbeiter von Radio Flora sondern alle Freunde und Unterstützer eingeladen sein. Ab April heißt es dann: www.radioflora.de um wie bisher weiter zu den bekannten Informationen, Reportagen und Unterhaltungsangeboten zu kommen. hew



Szene aus dem Film „Manda Bala – Send a Bullet“.

Das Filmfestival „ueber Macht“ startet am 2. März 2009 mit dem Film „Die Schuld, eine Frau zu sein“. Schirmherrin der Veranstaltungsserie ist Heidi Merk, Landesministerin a. D. Insgesamt werden acht Filme gezeigt, die das Thema „Macht“ in den unterschiedlichsten Facetten beleuchten. Das Programm wird in zwei Blöcken Anfang März und Anfang Mai gezeigt. Alle Vorführungen finden im Kino im Künstlerhaus (Koki), Sophienstraße 2, statt. Ergänzt werden die Filme durch anschließende Filmgespräche. Zur Eröffnung des Festivals wird in „Die Schuld, eine Frau zu sein“ die junge Pakistanerin Mukhtar Mai vorgestellt, die sich als Opfer von Gewalt nicht nur gegen den übermächtigen Druck archaischer gesellschaftlicher Konventionen behauptet, sondern mit der Gründung einer Schule für Frauen selber Gegenmacht entwickelt. Organisationen wie zum Beispiel „Brot für die Welt“, der Kunstverein oder auch das „Niedersächsische Netzwerk behinderter Frauen“ übernehmen sogenannte Filmpatenschaften und gewährleistet damit, dass ausgewiesene Expertinnen und Experten dem Publi-

Filmfestival der „Aktion Mensch“ startet Anfang März:

„ueber Macht“ lassen sich viele Geschichten erzählen

zum zur Seite stehen. Die regionale Koordination hat die „Stiftung Leben & Umwelt - Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen“ übernommen. Nach „ueber arbeiten“ (2007) und „ueber morgen“ (2008) findet bereits zum dritten Mal eine von der Gesellschafter-Initiative der „Aktion Mensch“ bundesweit organisierte Filmreihe in insgesamt 120 Städten statt. Gemäß der eigenen Zielsetzung, stoßen „dieGesellschafter.de“ mit den jährlichen Filmfestivals Diskussionen an und fördern den Netzwerkgedanken zwischen den unterschiedlichsten Organisationen und regionalen und bundesweiten Gruppen. Bei der diesjährigen Neuaufgabe wird die Frage: „Was ist Macht?“ gestellt. Die Thematik beinhaltet sowohl Aspekte der „Machtlosigkeit“ als auch der

„Macht habe“. Mit ungewöhnlichen Blickwinkeln nähern sich die Filmemacher der zentralen Frage an und decken dabei unvermutete Verbindungslinien auf. Die ausgewählten Filme zeigen die Macht und ihre Kontrolle an nahe liegenden ebenso wie an unerwarteten Orten: Im Staatsapparat, und in Institutionen aller Art, in demokratisch legitimierten und in spontanen Zusammenschlüssen, aber auch im Privaten, im Verhältnis zu unserem Körper und in zwischenmenschlichen Beziehungen.

Das Programm im Einzelnen:

2. März, 19 Uhr – Festivaleröffnung mit dem Film „Die Schuld, eine Frau zu sein“. Grußworte von Heidi Merk und

der „Stiftung Leben & Umwelt – Heinrich Böll Stiftung Niedersachsen“, Infostände und Filmgespräch mit Quratulain Zaman (Deutsche Welle).

3. März, 19 Uhr – „Die dünnen Mädchen“. Danach Filmgespräch mit Amanda e.V. und dem Frauen-Treffpunkt e.V.

4. März, 19 Uhr – „Ihr Name ist Sabine“. Danach Filmgespräch mit dem Niedersächsischem Netzwerk behinderter Frauen.

5. März, 19 Uhr – „Monsanto, mit Gift und Genen“. Danach Filmgespräch mit Jutta Sundermann, attac.

4. Mai, 18 Uhr – „Strange Culture / Fremdkulturen“. Danach Filmgespräch mit dem Kunstverein e.V.

5. Mai, 18 Uhr – „Rubnama – Im Schatten des heiligen Buches“. Danach Filmgespräch mit Amnesty International e.V.

6. Mai, 18 Uhr – „Streik(0)raum“. Danach Filmgespräch mit dem Allgemeinen Studierenden Ausschuss (AStA) der Universität Hannover.

7. Mai, 18 Uhr – „Manda Bala – Send a Bullet“. Filmgespräch mit Markus Auditor von KoBra (Kooperation Brasilien e.V.)

Die aktuellen Programmhefte für das Filmfestival im kommunalen Kino liegen ab Mitte Februar 2009 an vielen Orten in Hannover und Umgebung aus. Weitere Informationen zum Festival finden sich auf den Homepages: www.slu-boell.de und www.ueber-macht.de und www.koki-hannover.de.

Geschichte live:

Stattreisen im Februar

Sonntag, 8. Februar, 14 Uhr – **Stattreisen-Spaziergang: „Der Hauptbahnhof Hannover – Zwischen Verkehrsknotenpunkt und Flaniermeile“**. Der hannoversche Hauptbahnhof hat eine 160-jährige wechselvolle Geschichte hinter sich, die bei diesem Spaziergang näher beleuchtet werden soll. Dabei werden auch Orte erkundet, die sonst der Öffentlichkeit verwehrt sind (ehemaliger Posttunnel und die „Geister-U-Bahnstation“ unter dem Bahnhof). Dauer ca. zwei Stunden. Treff: Ernst-August-Denkmal – Hauptbahnhof. Kosten: 8 Euro.

Dienstag, 10. Februar, 17.30 Uhr – **Stattreisen zu Besuch bei ...: „Buddhistisches Kloster Vien Giac – Vollkommene Erleuchtung“**. Ein Besuch in Deutschlands größtem buddhistischen Kloster. Nach der Führung durch die Pagode und einem vegetarischen Essen gewähren die Mönche einen Einblick in ihre religiösen Zeremonien (Bitte warme Socken mitbringen!). Dauer ca. 2,5 Stunden. Treff: Karlsruher Straße 6. Kosten: 15 Euro (inkl. Führung und Essen). Anmeldung erforderlich unter 0511 / 1 69 41 66.

Samstag, 21. Februar, 20 Uhr – **Stattreisen-Spaziergang: „Rendezvous mit der Geschichte – Mit dem Nachtwächter Melchior in die Vergangenheit Hannovers“**. Treffen Sie mit Nachtwächter Melchior Personen der Geschichte unserer Stadt und lassen Sie sich von ihnen die Erlebnisse, Sorgen und Freuden unserer Vorfahren auf besonders genussvolle und amüsante Weise darstellen. In historischen Kostümen werden fromme Frauen, tüchtige Kaufleute oder lasterhafte Schankmägde vergangener Jahrhunderte lebendig. Bänkelsang, Bier sowie Laugenbrezeln runden den unterhaltsamen Abend ab. Dauer ca. 1,5 Stunden. Treff: Portal der St. Clemenskirche, Clemensstraße. Kosten: 19 Euro. Anmeldung erforderlich unter 0511 / 1 69 41 66.

Sonntag, 22. Februar, 14 Uhr – **Stattreisen-Spaziergang: „Mit Leibniz durch die alte Residenzstadt Hannover – Szenische Führung mit Gottfried Wilhelm Leibniz.“** Der berühmte Herr Geheimrat zeigt Ihnen „sein“ Hannover und erzählt Anekdoten aus der damaligen Zeit. Ein unterhaltsamer Altstadtspaziergang mit einer Stadtführerin und einem Schauspieler. Dauer ca. zwei Stunden. Treff: Historisches Museum, Burgstraße. Kosten: 14 Euro.